



50-8716.1 M6-1

München, 30.07.2014

## **6. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München; 2. Besprechung am 30.07.2014**

### Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Präsentation „Mögliche Maßnahmen“ (ROB, SG50)
3. Präsentation zu Fachtagung Baumaschinen (LfU, Ref. 23)

**Datum:** 30.07.2014

**Ort:** Regierung von Oberbayern, Raum 6201

**Teilnehmer:** Siehe Anlage 1

### **I. Anlass**

Bei dem Kick-off zur 6. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München am 08.05.2014 wurde für den 30.07.2014 die nächste Besprechung der Steuerungsgruppe vereinbart. Ziel ist es Maßnahmen zu identifizieren, die weiter verfolgt und geprüft werden sollen.

### **II. Ergebnis**

Herr \_\_\_\_\_, Bereichsleiter 5 der ROB, begrüßte die Teilnehmer der Steuerungsgruppe. In Hinblick auf das VG-Urteil muss es das Ziel der Fortschreibung sein, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und eine gute Luftqualität zum Schutz der menschlichen Gesundheit der Wohnbevölkerung für das gesamte Stadtgebiet sicherzustellen.

Die Landeshauptstadt München (RGU) hat einen Stadtratsbeschluss am 30.07.2014 zur 6. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München erwirkt, in dem der Stadtrat den Auftrag zur Maßnahmenplanung erteilt: *„Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den anderen betroffenen Referaten und der Regierung von Oberbayern eine 6. Fortschreibung des Luftreinhalteplans zu erarbeiten, die geeignete und im Sinne*

*des Urteils des BVerwG vom 05.09.2013 (7 C 21.12 – NvwZ 2014, 64) verhältnismäßige Maßnahmen enthält, um dem rechtskräftigen Urteil des Verwaltungsgerichtes vom 09.10.2012 Rechnung zu tragen.“*

Folgende Arbeitsgrundsätze für die Steuerungsgruppe wurden vereinbart:

- Die Steuerungsgruppe dient zur Erarbeitung von möglichen Maßnahmen zur Aufnahme in den Luftreinhalteplan. Bei den Ideen / Vorschlägen handelt es sich um unabgestimmte Auffassungen der Vertreter der beteiligten Stellen, die nicht identisch sein müssen mit der abschließenden Meinung der jeweiligen Behörden.
- Bei dem 2. Treffen sollen zunächst die möglichen Maßnahmen gefunden werden, zu denen dann konkrete ausführliche Vorschläge nach dem Muster der bisherigen Fortschreibungen von den Zuständigen erarbeitet werden. Diese Textbausteine sollen dann in der 3. Sitzung der Steuerungsgruppe diskutiert werden. Bei Zustimmung in der Steuerungsgruppe sollen die Maßnahmen dann bei zuständigen Stellen „offiziell“ als Ergebnis der Arbeit der Steuerungsgruppe eingebracht werden.

Aufgrund des Gerichtsurteils muss die 6. Fortschreibung möglichst rasch erstellt werden.

Von der Landeshauptstadt München werden folgende Maßnahmen zur Aufnahme in die Fortschreibung vorgeschlagen:

- Regionalisierung der Verkehrsplanung
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit bei Schadstoffbelastungssituationen
- Förderung der Elektromobilität
- Ausweitung des Parkraummanagements, Anhebung der Gebühren
- Optimierung der Regionalplanung zur Verringerung der Verkehrsflüsse
- Verbesserung des ÖPNV-Angebots
- Intensivierung der Mobilitätsberatung bei Bürgern
- Schaffung von multimodalen Verkehrsangeboten
- Autoarme Stadtquartiere
- Einsatz emissionsarmer Kraftstoffe

Von der ROB wurden weitere Maßnahmen zur Diskussion vorgestellt (siehe Anlage 2). Folgende Maßnahmen sollen weiter verfolgt werden:

- 1) Anpassung des Verkehrsentwicklungsplans der LHM an die besonderen Gegebenheiten
- 2) Anpassungen bei der Umweltzone (Räumliche Ausdehnung, Verbindung mit Blauer Plakette, Ausnahmen zurückfahren, konsequente Kontrolle)

- 3) Zufahrtsbeschränkungen / -sperrungen in Zeiten hoher Schadstoffbelastung
- 4) Systeme der Verkehrssteuerung
- 5) Tunnel am Mittleren Ring (z. B. Tunnelverlängerung Landshuter Allee) mit Tunnelabgasreinigung
- 6) Verbesserungen beim ÖPNV: konzeptionell (z.B. 2. Stammstrecke)
- 7) Schnellerer Ausbau der Fahrradmobilität / Fahrradautobahnen
- 8) Stärkere Förderung Elektromobilität
- 9) Einsatz emissionsarmer Baustellenfahrzeuge (Nachrüstung mit Partikelfiltern)
- 10) Tempo 30
- 11) Unterstützung von Carsharing-Systemen / Schaffung von Mietsystemen ggfs. i.V.m. Parkraummanagement
- 12) Autofreie Altstadt innerhalb des Altstadtrings
- 13) Ausweitung bzw. Erhöhung der Gebühren beim Parkraummanagement
- 14) Zurückdrängen bestimmter Benutzergruppen (z.B. Touristenbusse)
- 15) Optimierung der Warenlieferungen in der Innenstadt - Grüne City-Logistik

Folgende weitere Maßnahmen ergaben sich aus der Diskussion:

- Kürzere Erneuerungsfristen bei der Busflotte (derzeit 12 Jahre Betriebsdauer)
- Um eine Optimierung des ÖPNV bei der S-Bahn vorzunehmen, sind die MVV bei der 6. Fortschreibung mit einzubinden.

### III. Weitere Vorgehensweise

Diejenigen in der Steuerungsgruppe, in deren Zuständigkeitsbereich die oben identifizierten Maßnahmen fallen, sind aufgefordert, Entwürfe nach dem Schema der Maßnahmenbeschreibung in den bisherigen Fortschreibungen auszuarbeiten und bis **10.10.2014** parallel an alle Mitglieder der Steuerungsgruppe (siehe Anlage 1) per E-Mail zu versenden.

Bei der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe am **24.10.2014** soll der erste Entwurf an ausformulierten Maßnahmen in der Steuerungsgruppe diskutiert werden. Ziel der 3. Sitzung ist die Abstimmung der Maßnahmen in der Steuerungsgruppe, damit diese dann als Position der Steuerungsgruppe den zuständigen Stellen zur offiziellen Bewertung zugeleitet werden können.

Nachdem bisher von der DUH keine Rückmeldung zu dem Gesprächsangebot des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München erfolgte, wird die Stadt hierzu keine weitere Initiative ergreifen. Eine Einladung der DUH zu einem Dialog mit der Steuerungsgruppe

wird von der Steuerungsgruppe nicht befürwortet. Unabhängig davon könnte ggf. ein Gespräch mit der DUH auf Initiative der ROB erfolgen.

Am 21.10.2014 veranstaltet SG50 der ROB einen Erfahrungsaustausch zum Thema Luftreinhalteplanung mit Vertretern von Städten und Regierungen, die von NO<sub>2</sub>-Grenzwertüberschreitungen betroffen sind.

gez.